

Kundenbrief

Marburger Ring 46, 35274 Großseelheim, 06422/8976-0, info@bosshammersch-hof.de

Liebe Leut‘,

...“regional“, dieser Begriff weckt bei vielen von uns Erinnerungen: Die noch etwas harte aber umso köstlichere Birne, die wir frisch aus Nachbars Garten stibitzt haben; der immer etwas zu säuerlich schmeckende Apfelsaft vom Obstbauer aus dem Ort; der Weg in den Kuhstall im Dorf nebenan, um dort die Milch direkt „frisch von der Kuh“ in die mitgebrachte Kanne abfüllen zu lassen und der Kohlgeruch aus Omas Küche, der sich langsam aber sicher durchs ganze Treppenhaus ausgebreitet hat. „Regional“, das war für viele Verbraucher jahrzehntelang gleichbedeutend mit gestrig, aber gerade seit dem Beginn der Corona-Krise erleben regionale Lebensmittel eine Renaissance von der die Pioniere der Öko-Bewegung wahrscheinlich bis vor wenigen Jahren nicht einmal zu träumen gewagt hätten.

Regionale Lebensmittel rücken immer mehr in den Fokus der Verbraucher. 39 Prozent, also mehr als jeder Dritte Verbraucher gibt nach Angaben des Bundeslandwirtschaftsministeriums an, dass die heimische Landwirtschaft in Anbetracht der aktuellen Situation an Bedeutung gewonnen habe. Besonders Jugendliche und junge Erwachsene würden laut Ministeriumsangaben der regionalen Landwirtschaft eine wachsende Bedeutung zumessen. Das sind Zahlen, die vor allem den Landwirten vor Ort Mut machen sollten. Wir Kistler vom Boßhammersch Hof unterstützen unsere regionalen Bio-Bauern von Anfang an. Unsere Gründer Brita und Charly haben von Beginn an darauf geachtet, dass Ihr leckeres Bio-Obst und Gemüse in Eure Kisten bekommt, das praktisch wie aus Nachbars Garten schmeckt. Vor einigen Jahren gab es da zum Beispiel mal einen sehr enthusiastischen Neu-Öko-Bauern, der mit seiner ersten Möhrenernte zwar geschmacklich einen Volltreffer gelandet hatte, dessen Ernte aber optisch noch auf den großen Wurf wartete. Kurz gesagt, die Möhren waren hässlich, aber total lecker. Wir hatten euch über diese Situation informiert und Ihr wolltet diese Möhren, und zwar genau diese, das fanden wir toll! Das ist gelebte Solidarität! Die nächste Möhrenernte dieses Anbieters sah dann übrigens schon viel besser aus und hat genauso gut wie vorher geschmeckt. Regionale Produkte gehören also zu unserem Kistleralltag und werden mit Spannung erwartet. Erst von wenigen Wochen kam zum Beispiel unser Fahrer Daniel mit dem Ökokistenfahrzeug auf den Hof gefahren und Eure Kundenbriefschreiberin konnte beobachten, wie er eine ganze Wagenladung voll köstlichst aussehender Kohlköpfe frisch vom Feld aus der Region auslud. Obwohl besagte Kundenbriefschreiberin nicht zu den ganz großen Kohlfans gehört, bekam sie bei dem Anblick des knackig frischen Gemüses sofort Lust auf ein saftig dampfendes Kohlgericht, allein der Gedanke daran, dass dieser Kohl direkt frisch vom Feld kommt und dann morgen in den Kisten landet hat ihr so richtig Appetit gemacht.

Wenn Ihr regionale Produkte essen wollt, empfehlen wir Euch natürlich unsere Regionalkiste. Hier findet Ihr in jeder Woche erntefrisches, leckeres Bio-Obst und Gemüse aus der Region. Unsere Kisten sind ein Grundstock für Eure Einkäufe, und mit der Regionalkiste habt Ihr diesen Grundstock mit Lebensmitteln aus der Region gelegt. Wenn Ihr etwas Exotischeres dazu wünscht, ist das gar kein Problem. Eine gute Lösung für viele von Euch ist es, die mit Produkten aus der Region bestückte Abo-Kiste zu wählen und diese dann nach eigenen Wünschen zu ergänzen. Zugegebenermaßen ist es ja nun einmal so, dass hierzulande keine Bananen oder Zitrusfrüchte wachsen und im Winter ist das heimische Angebot auf den ersten Blick oftmals etwas „dünn“. Ihr könnt also jederzeit gerne Lebensmittel, die nicht regional sind, dazu packen. Selbst wenn Ihr Euch Bananen oder Orangen wünscht, könnt Ihr übrigens sicher sein, dass diese Früchte nie ein Flugzeug von innen gesehen haben. Alle Obst- und Gemüsesorten, die wir aus dem weiter entfernten Ausland beziehen müssen, werden ausschließlich per Schiff und nie als Flugware transportiert!

Regionale Lebensmittel bieten allerdings eine oftmals unterschätzte Vielfalt. Es gibt zum Beispiel köstliche Rezepte für Gemüsesorten, die viele von uns eigentlich nicht mögen. Eure Kundenbriefschreiberin ist bekennende Kürbishässerin, aber nichts desto Trotz hat sie gestern ganz köstliche Kekse mit regionalem Hokaido-Kürbis gebacken und das schon das zweite Jahr in Folge.

Probiert doch auch mal was Neues aus, denn Obst- und Gemüse aus der Region haben nicht nur kurze Transportwege, sondern können auch ganz ohne Umwege Euren Speiseplan erweitern und Eure Genießerherzen im regionalen Sturm erobern.

Eure Kistler vom Boßhammersch Hof